

2018

„Jäger, Sammler, Bastler, Maler – die ASP'ler werden Mühlbergthaler“

Dieses Jahr wurde eine Woche lang die Zeit um einige tausend Jahre zurückgedreht: Der Abenteuerspielplatz 2018 mit dem Motto „Jäger, Sammler, Bastler, Maler – die ASP'ler werden Mühlbergthaler“ versetzte die rund 180 teilnehmenden Kinder in die Steinzeit.

Am Montag, den 13. August ging es endlich wieder los: Pünktlich um 10 Uhr stürmten die ersten Kinder auf den Platz – ein aufregender und ganz besonderer Moment für die Betreuer und Betreuerinnen, wenn sie merken, dass sich die Kinder genauso auf die Woche freuen, wie sie selbst. Während die Großen meist schon wie gewohnt in den Wald rennen, um sich den besten Platz für ihr Lager zu sichern, werden die Jüngeren erstmal mit Kennenlernspielen eingestimmt. So auch dieses Jahr. Doch plötzlich richtet sich die Aufmerksamkeit der Kinder auf ein besonderes Schauspiel:

ein heftiger Streit zwischen Menschen, die wie aus der Zeit gefallen wirken - Sind das etwa echte Neandertaler und Steinzeitmenschen? Die Kinder hören, wie sich die Neandertaler über das primitive Leben der Steinzeitmenschen lustig machen, die nichts anderes besitzen als ein Gemüsebeet, was wahlweise als Garten, Herd, Klo, Bett, Spielzimmer und Wohnzimmer dient. Als der Streit zu eskalieren droht, landet plötzlich mitten im Gemüsebeet eine große Box, aus der merkwürdige Gegenstände kullern: einige Steinzeitmenschen nehmen die Gegenstände an sich und rennen damit weg, ohne zu wissen, dass es sich dabei um Batterien handelt. Die Box stellt sich als in eine Zeitmaschine verwandelte Fotobox heraus. In dieser wollten Kevin und Chantal, zwei Teenager aus der Neuzeit, eigentlich nur ein paar coole Fotos machen, doch wurden damit zu ihrem Entsetzen offensichtlich in die Steinzeit katapultiert! Erst kurze Zeit später bemerken sie den Verlust der Batterien und - was noch viel schlimmer ist – der Schminkutensilien von Chantal! Langes Bitten und Betteln helfen nicht, die Gegenstände wieder von den Steinzeitmenschen zurückzubekommen, also handeln sie einen Deal aus: Sie bekommen die Gegenstände wieder zurück, wenn sie den Steinzeitmenschen helfen, auf den Stand der Neandertaler zu kommen, damit die sich nicht mehr über die weniger weit entwickelten Steinzeitmenschen lustig

machen können. Leider gehören Kevin und Chantal nicht gerade zu den hellsten Köpfen, weswegen sie die Kinder um Hilfe bei diesem Projekt bitten müssen. Und die Steinzeitmenschen haben konkrete Pläne: ein neues Gemüsebeet soll her, außerdem ein Mammutstall für Mammut „Manfrida“. Auch Kleidung wäre nicht schlecht und vielleicht noch eine schöne Höhlenmalerei für den neuen Mammutstall.

Von Montagmittag bis Samstag bauten, malten, bastelten und gestalteten die Kinder gemeinsam mit den Betreuern und Betreuerinnen zwanglos und nach ihren eigenen Wünschen und Vorstellungen und konnten so ihre Kreativität ausleben. Auch im Wald um das Mühlberggelände bauten die Kinder wieder Lager und handelten mit bemalten Steinen, selbstgebastelten Figuren oder versuchten mit Wetten oder Losen Moos zu verdienen. In den Ateliers gab es für die Kinder täglich neue Möglichkeiten, sich kreativ auszuleben - so wurde einmal gebatikt, ein anderes Mal gegipst und mit Ytong-Steinen gewerkelt, am anderen Tag wiederum getont oder Traumfänger gebastelt. Die älteren Kinder schrieben auch dieses Jahr wieder für den ASP-Express, die Tageszeitung, die jeden Morgen frisch gedruckt ausliegt. Für großes Gelächter sorgte auch immer wieder der Nagel-Wettbewerb: in einen aufgestellten Baumstamm wurden reihum Nägel gehämmert – für den erhöhten Schwierigkeitsgrad sorgt der besondere Hammer, der ein Loch in der Mitte hat.

Gehämmert wurde natürlich auch auf dem Bau, mit vielen kleinen und großen Helfern entstanden ein Mammutstall für Mammut Manfrida, ein Gewächshaus und eine Höhle. Auch in diesem Jahr entstand während der Woche ein ASP-Song, der in den Mittagspausen oft gesungen wurde.

Immer wieder statteten Kevin und Chantal den ASP-Kindern Besuche ab, um sich nach dem Fortschritt des Bauwerks zu erkundigen oder um den Kindern von den erfolgreichen Sonderaktionen zu berichten, denn abends bzw. vormittags machten sich die Kinder in Altersgruppen unterteilt nochmal auf die Suche nach den verlorenen Gegenständen. Den Anfang machten die 9- und 10-Jährigen am Dienstagabend, die sich an mehreren Stationen den Neandertalern stellen mussten, um am Ende Chantals Lippenstift zurückzuerobern. Am Mittwochabend hatten die 7- und 8-Jährigen eine besonders schwierige Aufgabe: Ein Faultier hatte die Kleidung von Kevin geklaut, in dem sich der Nagellack von Chantal befunden hatte. Die 3- bis 6-Jährigen machten sich am Donnerstagmorgen auf die Suche nach dem Mammutbaby Trö-röö und bekamen dafür den Spiegel zurück. Alles hätte danach so einfach sein können, wenn Chantal nicht am Freitag in der Mittagspause beim Hütchenspiel alle Gegenstände verzockt hätte. Und so standen die 11- bis 15-Jährigen Freitagnacht

vor der kaum lösbaren Aufgabe, alle Gegenstände wieder zu erspielen. Aber die 48 teilnehmenden Kinder konnten sich nach dem gemeinsamen Abendessen den Neandertalern gegenüber beweisen und alle Gegenstände inklusive der Handtasche zurück gewinnen. Auch für das Betreuer-Team war diese Nacht eine Herausforderung, da sich die Teilnehmerzahl um ca. ein Drittel im Vergleich zu den letzten Jahren gesteigert hatte.

Am Sonntag war es dann so weit, dass auch die Eltern auf den Mühlberg kommen konnten, um sich von ihren Kindern in die ASP-Welt entführen zu lassen. Bei Kaffee, Kuchen und strahlendem Sonnenschein konnten alle Gäste noch die Aufführungen der Tanz- und Theatergruppe bewundern und den Abenteuerspielplatz 2018 gemütlich ausklingen lassen. Auch für uns als Betreuer-Team stand in diesem Jahr eine große Neuerung an: Nachdem sich die langjährige Hauptverantwortliche Eva Dahlheimer nach dem ASP 2017 schweren Herzens verabschiedet hatte, übernahmen dieses Jahr Johannes Fuchs und Tatjana Brandt die Leitung und Organisation und sorgten für einen reibungslosen Ablauf. Dafür möchten wir uns als Team ganz herzlich bei den beiden bedanken. Außerdem bedanken wir uns bei den Eltern für ihr Vertrauen, der Gemeinde, dem MGH und Alexander Fuchs für ihre Unterstützung, allen Köchen und Köchinnen für das leckere Essen, allen anderen Freunden des ASPs und ganz besonders bei den Kindern, für ihre Kreativität, ihren Freude und ihr Kind-Sein, denn nur dadurch kann das ASP-Konzept lebendig werden!

Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Jahr

Euer A-Team

Das A-Team 2018: Noah Alibayli, Julia Benzing, Tatjana Brandt, Andreas Brönner, Denise Brönner, Felix Frauendorf, Fabian Fuchs, Johannes Fuchs, Lucas Fuchs, Andreas Herrmann, Linda Herrmann, Katharina Knöpfle, Dominik Kraus, Michael Kraus, Ann-Kathrin Kress, Luisa Kress, Lilo Roloff, Oskar Roloff, Martin Schnatz, Loic Schubert, Laura Stadtmüller, Theresa Straub, Amelie Wüst, Benedict Wüst, Simon Wüst, Jona Zang, Yannik Zilch